

Partner Quebec

Austausch mit der kanadischen Region



Die Teilnehmer des Quebec-Tages an der Universität Passau.

– Foto: Céline Mertes, Lichtgestalten

Beim Quebec-Tag versammelten sich unter dem Motto „Vielfalt, interkulturelle Kreativität und migrantisches Unternehmertum: Quebec – Bayern“ Studierende, Wissenschaftler, Regierungsvertreter sowie Unternehmer, um Erfahrungen und Good Practices zwischen den beiden Regionen auszutauschen.

In den Bereichen Politik, Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft besteht bereits seit Jahrzehnten eine enge Partnerschaft zwischen den Regionen Quebec und Bayern, die bei diesem Event vertieft wurde. Die Universität Passau trägt mit Forschungsprojekten, Lehrveranstaltungen und Studierendenaustausch zu dieser engen Kooperation bei.

Der Quebec-Tag wurde vom Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation, Professor Dr. Christoph Barmeyer und seinem Team,

organisiert und bot laut Pressemitteilung „eine spannende Plattform für intensive Diskussionen“. Mit einer besonderen Kombination aus Entrepreneurship und Interkulturalität habe der Quebec-Tag innovative Ansätze und inspirierende Ideen präsentiert. Die Teilnehmenden tauschten sich über die Förderung kultureller Vielfalt, interkulturelle Zusammenarbeit und kreative Unternehmensgründungen aus. Dabei seien die gemeinsamen Herausforderungen und Chancen von Quebec und Bayern im Mittelpunkt gestanden.

Die Veranstaltung bot eine Gelegenheit, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen. Fachvorträge und Podiumsdiskussionen sorgten für einen lebendigen Austausch. Zudem präsentierten Unternehmensgründer der ihre Erfolgsgeschichten und gaben

Einblicke in ihre unternehmerischen Aktivitäten.

Die Organisatoren des Quebec-Tags waren begeistert von der positiven Resonanz und dem regen Interesse der Teilnehmenden. „Die Verbindung zwischen Quebec und Bayern ist von großer Bedeutung, und der Quebec-Tag hat gezeigt, dass der interkulturelle Austausch und das Unternehmertum in beiden Regionen florieren“, so Prof. Dr. Christoph Barmeyer, Leiter des Lehrstuhls für Interkulturelle Kommunikation.

Die Veranstaltung, die vom Ministerium für internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec unterstützt wurde, endete mit einem kulinarischen Empfang, bei dem die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, Kontakte zu knüpfen und ihre Netzwerke zu erweitern.

– red